



ABRAMS ALTÄRE

MERKVERS

„Dient dem Herrn mit Freuden!“

Ps. 100,2 Elb

1. Mose 12,7-9; Patriarchen und Propheten, S. 105-109

Wo betet deine Familie Gott an? Habt ihr einen besonderen Ort für die Familienandacht? Wo betest du am Sabbat an? Abram hatte keine Gemeinde, in die er gehen konnte. Er hatte dazu nicht einmal ein Zimmer in einem Haus. Aber er betete Gott überall an, wo er hinkam. Und er brachte auch andere dazu, Gott anzubeten.

Abram, Sarai und Lot reisten viele Tage lang. Manchmal gingen sie zu Fuß. Manchmal ritt Sarai auf einem großen Kamel. Diener liefen hin und her, damit die Schaf- und Ziegenherden beisammen blieben und nicht davonliefen. Lasttiere trugen die Zelte und ihren ganzen Besitz.

Manchmal liefen Menschen herbei, um sich die große, seltsame Karawane anzusehen. „Wer bist du?“, fragten sie Abram. „Wohin gehst du?“

„Ich bin Abram“, antwortete Abram. „Ich bete den einzig wahren Gott an, der im Himmel lebt. Er hat mich aufgefordert, mein Haus in der Stadt Ur zu verlassen und in ein neues Land zu ziehen. Ich gehorche seinen Worten.“

Die Leute, die ihm zuhörten, hatten noch nie von Abrams Gott gehört. Manchmal sagten sie: „Erzähl uns mehr von deinem Gott.“ Einige der Menschen, die Abram zuhörten, entschlossen sich, Abrams Gott auch anzubeten und schlossen sich Abrams großer Karawane an.

Nach einer langen Reise erreichten Abram und alle, die bei ihm waren, schließ-



lich das Land Kanaan. Sie zelteten neben einer großen Eiche an einem Ort, der Sichem hieß.

An diesem Tag erschien der Herr Abram. Er zeigte in alle Richtungen. „Abram“, sagte Gott, „Ich gebe dieses Land deinen Kindern und deinen Enkelkindern und deren Kindern.“

Abram sah, dass die Leute, die im Land Kanaan lebten, Götzen anbeteten. Sie beteten ihre Götzen sogar bei der Eiche an, wo der Herr Abram erschienen war.

Doch Abram betete ihre Götzen nicht an. Stattdessen errichtete er bei diesem Baum

einen Altar für den wahren Gott. Er legte ein Lamm auf den Altar, und er und seine Familie beteten Gott dort an.

Als Abram diesen Ort wieder verließ und die Kanaaniter zurückkamen, um ihre Götzen anzubeten, sahen sie den Altar, den Abram für den wahren Gott errichtet hatte. Sie wussten, dass dort der lebendige Gott angebetet worden war.

Abram, Sarai, Lot, ihre Diener und alle Leute, die sich ihnen angeschlossen hatten, reisten weiter hinein in das Land Kanaan. Gott führte sie. Er zeigte Abram das ganze Land, das eines Tages seinen Kindern gehören würde. Jedes Mal, wenn sie ihre Zelte aufschlugen, baute Abram einen Altar und betete dort mit seinem Gefolge Gott an.

So wie Abram errichteten auch die Menschen, die heute zum Volk Gottes gehören, besondere Stätten, um Gott dort anzubeten. Unsere Gemeinde ist eine davon. Wir kommen jede Woche hierher, um Ihn anzubeten.



Mach mit!



Sabbat

Such oder zeichne fünf Steine und nummeriere sie. Schreib jeweils ein Wort des Merkverses (und die Textangabe) auf einen Stein. Vermisch die Steine. Hilf deinem Kind, die Ziffern zu verwenden, um die Steine in die richtige Reihenfolge zu bringen. Sagt den Merkvers gemeinsam auf. Wiederhol das solange, bis dein Kind den Merkvers kann. Nimm dann einen Stein weg und lass dein Kind das fehlende Wort einsetzen.



Sonntag

Lest gemeinsam die Geschichte aus der Lektion, die 1. Mose 12,7-9 entnommen ist. Frage: Wie fühlst du dich nach einer langen Reise? Was glaubst du, wie Abram und seine Familie sich fühlten, als sie in Kanaan ankamen? Was, meinst du, empfanden die Kanaaniter, als sie Abrams Altar sahen, den er für Gott errichtet hatte? Danke Gott, dass du Ihn überall, wo du gerade bist, anbeten kannst.

Montag

Wiederhol die Geschichte und frag dann: Was legte Abram auf seinen Altar? (ein Lamm) Schenken wir Gott heute auch Lämmer? Sag deinem Kind, dass das Lamm auf Jesus hindeutete, und dass die Gaben, die wir Ihm heutzutage geben, ein Dank dafür sind, dass Er unser Erlöser ist. Welche Gaben geben wir Gott heute? (Geld, Zeit, Gehorsam) Hilf deinem Kind, sich etwas auszudenken, das es Gott heute schenken möchte. Plant, es zusammen zu tun.

Dienstag

Spielt die Geschichte von Abram gemeinsam und baut einen Altar. Als Bausteine können z. B. Bücher oder Kissen dienen. Verwendet die Steine (s. Aktivität für den Sabbat), um den Merkvers gemeinsam aufzusagen. Dankt Gott für den Ort, wo deine Familie Gott anbetet.

Mittwoch

Macht gemeinsam einen langen Spaziergang. Sprecht über die lange Reise, die Abram und seine Familie machten, um nach Kanaan zu gelangen. Wenn es passt, ladet Freunde und Nachbarn ein, euch auf eurem Spaziergang zu begleiten. Wenn ihr nach Hause kommt, dankt Gott dafür, dass Er heute auf euch aufgepasst hat.

Donnerstag

Erzähl deinem Kind von einem besonderen Gottesdienst, bei dem du anwesend warst oder dich daran beteiligt hast (Taufgottesdienst, Erntedank, spezielle Gottesdienste zu Weihnachten oder Ostern etc.). Plane die Sabbatanfangandacht mit deinem Kind. Beschließt, welche Lieder ihr singen und was ihr tun werdet. Werdet ihr einen Altar „bauen“?

Freitag

Bete Gott am Abend mit deiner Familie an, wie es Abram auch getan hat. Folgt dabei dem Plan, den ihr gestern erstellt habt. Dankt Gott für eure Familie und für seine Führung an jedem Tag.